

ÖNB-NEWS

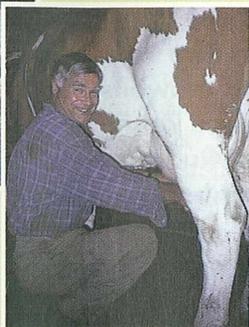
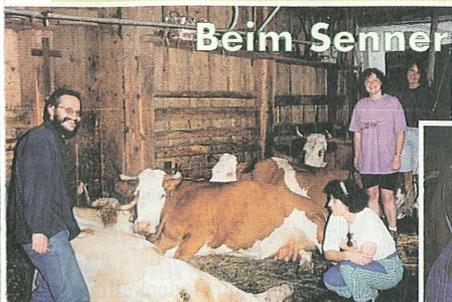
tungslehre" wurde er in seinem Fach berühmt. Seine begeisternden Vorlesungen und Vorträge, seine Menschlichkeit und Offenheit machten ihn allseits beliebt. Guttenberg konnte aber nicht nur umfassendes forstwirtschaftliches und forsttechnisches Wissen sowie Naturschutzkompetenz in seiner Person vereinigen. Er engagierte sich auch für die

touristische Erschließung von Naturschönheiten, da er die Bedeutung des Naturkontaktes für die Wertschätzung der Menschen gegenüber der Natur erkannte. Als Vorsitzender des Österr. Alpenvereins betrieb er mehrere alpine Hütten- und Wegeprojekte, deren bekanntestes die Rudolphshütte im Glocknergebiet sein dürfte.

Auch hier zeigte sich seine bescheidene Art, zumal er sich als hochrangiger Experte auch für unbedeutend erscheinende Aufgaben engagieren konnte wie z.B. die Aufsicht beim Wegebau. Neben unzähligen wissenschaftlichen Publikationen widmete er auch einer breiten Öffentlichkeit viele Vorträge und Aufsätze. Die Ermahnung zu einem schonenden Umgang mit der Natur zieht sich dabei wie ein roter Faden durch sein Lebenswerk. Den Forstmann, den Touristen und den Landwirt hat er vor allem angesprochen. Sogar die Gefahren der damals noch in den Kinderschuhen steckenden Wasserkraftnutzung für das Landschaftsbild wurden von ihm bereits erkannt. Wer heute den einen oder anderen Aufsatz Guttenbergs liest, mag darin so manchen Gedanken finden, den er bisher für ein Kind des heutigen Öko-Booms gehalten hat.

Den an der Biographie und den Werken Guttenbergs Interessierten stellt die ÖGÖ gerne weiterführende Informationen und die Aufsätze der BOKU-Veranstaltung zur Verfügung. Im Zuge der damit gestarteten Veranstaltungsreihe "Berühmte Gelehrte an der Universität f. Bodenkultur" sollen die Leistungen weiterer bedeutender Persönlichkeiten aus den "grünen Wissenschaften" in Erinnerung gebracht werden.

Dipl.-Ing. Eckart HERRMANN,
ÖGÖ, Tel. 01/2140575



© ÖNB

ÖNB-Betriebsausflug auf die Hochalm im Heutal



Unter dem Motto „Das Wandern ist des ÖNB Lust, marschierten im Juli die Mitarbeiter des ÖNB-Salzburg, der Bundesgeschäftsstelle und der Redaktion NATUR & Land festen Schrittes Richtung Hochalm im Pinzgau. Grund war nicht nur der längst fällige Betriebsausflug, sondern auch der Sennner auf der bewirtschafteten Hochalm. War es doch niemand geringerer als unser Rechnungsprüfer Feri Robl, Hauptschuldirektor in Ruhe, der sich diesen Sommer auf ein nicht alltägliches Wagnis einließ: Als völliger ‚landwirtschaftlicher‘ Laie ver-

sorgte er seine ‚Kualan‘, legte ihnen liebevoll die Melkmaschine an und säuberte ergeben die Bescherungen seiner „Bregenz und Co.“, zeitweise mit der Ermahnung „Des muuß jetzt aber net sei!“

Gestärkt mit Pinzgauer Speck, Käse aus der Milch der Schützlinge und natürlich zünftigem Schnaps in der gemütlichen Almstube, verließen wir spätnachmittags unseren Senn Feri und seine zehn ‚Kuh-Persönlichkeiten‘, um uns noch einen Standort der seltenen Feuerlilie (*Lilium bulbiferum*) im Heutal anzusehen. – HA –

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Beim Senner Feri zu Gast - ÖNB-Betriebsausflug auf die Hochalm im Heutal 20](#)